

## Waffenexport-Telegramm Nr. 18

Februar 2013 – Jan van Aken

1. Schweizer Bundesrat verweigert Rüstungslieferung nach Saudi-Arabien
2. Schweden - 30 % weniger Rüstungsexporte als 2011
3. Waffenmesse IDEX in Abu Dhabi
4. Sipri Ranking – Deutsche Rüstungsindustrie wächst gegen den Welttrend
5. Rückschlag für Eurocopter in Indien
6. Russland zieht Order zurück
7. Finmeccanica – Unternehmenschef wegen Korruptionsverdacht verhaftet
8. Diverses

**1. Schweizer Bundesrat verweigert Rüstungslieferung nach Saudi-Arabien +** Eine Lieferung von Pistolenteilen durch die Firma Kriss in die USA wurde im Januar vom Schweizer Bundesrat nicht genehmigt. Die Teile sollten in den USA endmontiert und dann nach Saudi-Arabien geliefert werden. Laut Schweizer Wirtschaftsministerium war ausschlaggebend, dass „mit den Einzelteilen Waffen produziert würden, mit denen Menschenrechtsverletzungen begangen werden könnten“. Das gesamte Geschäft hätte ein Volumen von 45 Millionen Franken gehabt, Empfänger der Pistolen wäre die königliche Garde Saudi Arabiens gewesen.

**2. Schweden - 30 % weniger Rüstungsexporte als 2011 +** Einer Nachricht von Radio Schweden zufolge ist der Exportrückgang damit zu erklären, dass im Jahr 2012 keine weiteren Verträge für das Kampfflugzeug Jas Gripen geschlossen wurden. Nach Angaben der staatlichen Inspektion für strategische Produkte wurde militärische Ausrüstung für umgerechnet mehr als eine Milliarde Euro verkauft. Auch an Saudi-Arabien, Pakistan und Thailand wurde geliefert.

**3. Waffenmesse IDEX in Abu Dhabi +** Auf der größte Waffenmesse des Nahen Ostens und Nordafrikas „International Defence Exhibition“ (IDEX) sind in diesem Jahr Verträge über 4.1 Milliarden US-Dollar geschlossen worden. Die Vereinigten Arabischen Emirate kauften Kriegstechnik im Wert von 1,42 Milliarden US-Dollar. Laut Pressesprecher der IDEX war 2013 ein Rekordjahr mit 1.112 Ausstellern und über 80.000 Besuchern.

Deutschland ist eine der größten Ausstellernationen. Einer neuen Umfrage zufolge gingen 94 Prozent der Rüstungsmanager davon aus, dass Aufträge aus dieser Region in den kommenden drei bis fünf Jahren „mittlere bis hohe Relevanz“ für ihr Unternehmen entwickeln würden. Das geht aus einer Befragung von 35 Führungskräften auf der Waffenmesse hervor (Handelsblatt 19.02.2013, „Die Regierung erwägt, sich stärker in die Rohstoff-Versorgung der Industrie einzuschalten“).

Einen Reisebericht von Jan van Aken, der die IDEX besucht hat, finden Sie [hier](#).

**4. Sipri Ranking - Deutsche Rüstungsindustrie wächst gegen den Welttrend +**  
Das schwedische Friedensforschungsinstitut hat seine jährlich erscheinende Studie [TOP 100 der Rüstungsunternehmen nach Umsatz](#) für das Jahr 2011 (ohne China, da keine Daten verfügbar) vorgestellt. Insgesamt ging der Umsatz der TOP 100 beim Geschäft mit Rüstungsgütern - und Dienstleistungen im Vergleich zum Jahr 2010 um rund fünf Prozent auf 410 Milliarden US-Dollar zurück. Die deutschen Rüstungsunternehmen hingegen verzeichneten Umsatzsteigerungen zwischen 9 Prozent (z.B. Diehl, Kraus-Maffei Wegmann) und 55 Prozent (Thyssen Krupp).

Lockheed Martin (USA) bleibt mit einem Rüstungsumsatz von 36,3 Milliarden Dollar auf Platz 1, Boeing (USA) kommt mit 31,8 Milliarden Dollar auf Platz zwei. Der deutsch-europäische Konzern EADS liegt auf dem siebten Platz, auf Platz 26 als das größte rein deutsche Rüstungsunternehmen Rheinmetall mit einem rüstungsbezogenen Umsatz von drei Milliarden Dollar. Unter den TOP 100 sind zudem die Rüstungsfirmen Thyssen-Krupp, Krauss-Maffei Wegmann und Diehl vertreten.

Die Waffenverkäufe der Top 100 sind innerhalb von 10 Jahren (2002-2011) um effektiv 51 Prozent gestiegen.

**5. Rückschlag für Eurocopter in Indien +** Die indische Regierung hat das Programm zur Beschaffung von 197 AS550 Fennec-Hubschraubern von Eurocopter „indefinitely deferred“. Jane's (20.2.13) berichtet, dass von Seiten der indischen Luftwaffe „technische Gründe“ angeführt wurden. Eine Neuausschreibung ist nun wahrscheinlich. Der indische Rüstungsmarkt gilt als äußerst schwierig. Korruption und die ausufernde Bürokratie sorgen für langwierige und häufig widerrufbare Beschaffungsentscheidungen.

**6. Russland zieht Order zurück +** Der Kauf eines Gefechtsübungszentrums von Rheinmetall und die Order von Mistral-Hubschrauberträgern in Frankreich durch die russischen Streitkräfte hatten bei westlichen Rüstungsunternehmen die Hoffnung genährt, dass der riesige russische Beschaffungsmarkt ihnen nun offen stünde. Nun aber hat das Verteidigungsministerium in Moskau erklärt, keine weiteren Iveco-Mehrzweckfahrzeuge in Italien bestellen zu wollen. Ein erster Vertrag mit Iveco aus dem Jahr 2011, nach dem bislang 57 der Fahrzeuge in Russland mit Zulieferungen aus Italien gefertigt wurden, hatte Kritik hervorgerufen, da das heimische Unternehmen Gorkowski Awtomobilny Sawod ein alternatives Fahrzeug anbietet (Jane's 30.1.13). Wie Jane's ebenfalls berichtet, regt sich darüber hinaus unter russischen Militärs Widerstand gegen den Kauf der Mistral-Schiffe. Die westlichen Rüstungsunternehmen suchen vor dem Hintergrund der schrumpfenden Verteidigungsbudgets der USA und der EU alternative Absatzmärkte für ihre Produkte. (Siehe auch den [Bericht in der Rianovosti](#))

**7. Finmeccanica - Unternehmenschef wegen Korruptionsverdacht verhaftet +** Die italienische Polizei nahm Mitte Februar Guisepppe Orsi, Vorstand des italienischen Rüstungs- und Luftfahrtkonzern Finmeccanica fest. Seine Festnahme steht im Zusammenhang mit dem Verkauf von zwölf Hubschraubern an

Indien im Jahr 2010, bei dem der Verdacht der Korruption besteht([n-tv, vom 12.02.2013](#)).

## 8. Diverses

- **Aktion Aufschrei vor dem Kanzleramt + Die [Kampagne Aktion Aufschrei](#)** hat vor dem Kanzleramt am 26. Februar erneut die Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung angeprangert. Ihren Protest veranschaulichte die Kampagne mit einer Verfremdung der berühmten Non-Violence-Skulptur, die vor dem UN-Hauptquartier in New York aufgestellt ist
- **Cassidian Umsatzzahlen für 2012 veröffentlicht +** Das Rüstungsunternehmen Cassidian, ein Tochterunternehmen von EADS, machte im Jahr 2012 einen Umsatz von 5,7 Milliarden Euro, 1 % weniger als im Vorjahr. Zu den Produkten von Cassidian gehören z.B. der Eurofighter Typhoon, die Drohne Euro Hawk (in Kooperation mit Northrop Grumman) und das „Soldatensystem“ Warrior21®.